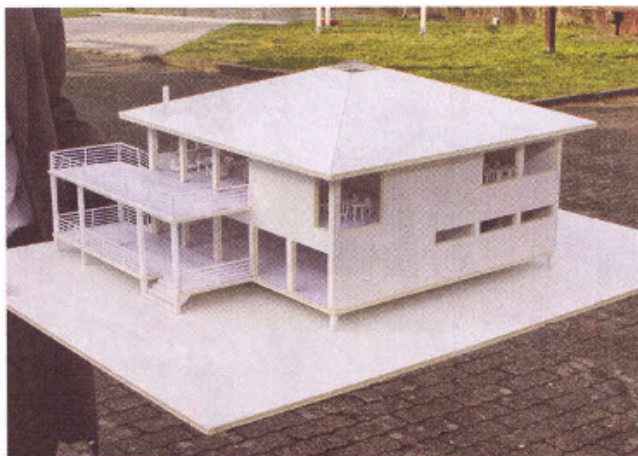


Bootshaus hat sich zwölf Zentimeter abgesenkt

■ (Elmshorn/rs) Mit dem Herzen hängen viele ältere Mitglieder des Elmshorner Ruderclubs an „ihrem Bootshaus“ – haben sie dort doch selbst tatkräftig mit Hand angelegt. Dennoch sagten auch sie in der jüngsten Jahreshauptversammlung: „Der Erhalt macht keinen Sinn.“

Das Haus besitzt kein durchgehendes Fundament, steht nur auf einigen brüchigen Sockeln. In Teilen ist das Gebäude, in dem sich Umkleiden, Sanitäranlagen und Räume für Zusammenkünfte befinden, schon um zwölf Zentimeter abgesackt. Nicht alle Räume sind beheizbar, und jene, die es sind, sind nicht gedämmt.

Bereits im Jahr 2010 befasste sich eine Zukunftskonferenz mit dem Thema. Neben vielen Mitgliedern waren auch Vertreter vom Landesverband und Externe etwa vom EMTV dabei. Das Gremium kam



Ein Modell des geplanten neuen Bootshauses gibt es bereits: Es würde den Sportlern auf gleicher Grundfläche rund 100 Quadratmeter mehr Platz bieten.

Fotos (2): Strandmann

zur Erkenntnis, dass nur ein Neubau einen modernen Sportbetrieb erlaubt. Die Kosten dafür belaufen sich auf 850.000 Euro. Von Stadt, Kreis und Landessportverband werden Zuschüsse in Höhe von 430.000 Euro erwartet. 20 Prozent, 170.000 Euro,

müsste der ERC selbst an Eigenmitteln aufbringen, damit Zuschüsse fließen können. Es bleibt eine Lücke von 250.000 Euro, die vom Verein über Kredite geschlossen werden müsste. Der ERChat Mitglieder und Freunde des Clubs aufgerufen, mit Spenden zu helfen.

Dem 1909 gegründeten Verein an der Straße Wisch gehören derzeit rund 300 Mitglieder an, damit zählt er nach dem Ratzeburger RC zu den größten im Land. Auch viele Jugendliche gehören dem ERC an. Etwa 90 Prozent der Mitglieder, schätzt Peter Westphal, Vorsitzender Verwaltung beim ERC, betreiben Breitensport. „Viele spannen hier am Wochenende oder abends einfach aus. Es ist ein unglaublich erholsamer Sport“, sagt Westphal.



Die 100 Jahre alten Punkt-Fundamente könnten zusätzliche Lasten einer Sanierung nicht tragen.